

Völkische Zeitung

1918 Nr. 664

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 211

Bezugspreis: 144 Haler und 20 Pfennig monatlich, 1,72, vierteljährlich 3,75 und 5,00 Mark. Durch die Post monatlich 1,72, vierteljährlich 3,75 und 5,00 Mark. Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf tagtäglich 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6608 und 6610. — Postfachkonto: Leipzig 30512.

Morgen-Ausgabe
Montag, 30. Dezember

Anzeigenpreis: Stille Information je Zeile 25 Pf., ausserhalb je Zeile 35 Pf., Zeitungspreis 1 Mt. Rabatt nach Eastl., jedoch nur bei bestellter Zeitl. Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Nr. Kurier Nr. 6990. Elegante Berliner Schriftsetzerei. — Verlag und Druck von Otto Uehle, Halle-Saale

Haase, Dittmann, Barth ausgetreten

Berlin, 29. Dez.

Der Zentralrat hat in gemeinsamer Sitzung mit der Regierung die Herren Koske, Eöbe (Breslau) und Wiffel an Stelle der auscheidenden Unabhängigen bestimmt.

Rosse war seit dem Ausbruch der Revolution Gouverneur in Kiel.
Eöbe ist Redakteur der „Vreslauer Volkswacht“ und genießt in Schlesien allgemeines Vertrauen.
Wiffel ist ein hervorragender Sozialpolitiker, der zuletzt den Reichstags-Mitgliedern in Unabhängigen überwälzender Mehrheit entritt. Der Austritt der Unabhängigen vollzog sich am Sonntag morgen um 1 Uhr mit der Verkündung ihrer Erklärung durch Dittmann. Nach ihrer Erklärung wurde nochmals das Wort und führte aus, er möchte dem aufrichtigen Wunsch Ausdruck geben, daß nach dem Ausscheiden der Unabhängigen die Regierung in der Lage sein werde, die Regierungsgeschäfte wirksam zu führen und eine kraftvolle nach außen und innen völlig gesicherte und gesicherte Regierung darzustellen. Daraufhin verließen die drei Unabhängigen die Sitzung. (Die Charakteristik der drei Genossen stammt nicht von der Redaktion, sondern von W. T. H.)

Sind sie mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln auch bereit, ihre eigene Arbeitsmöglichkeit und die ihrer Organe gegen Gewalttätigkeiten, ganz gleich von welcher Seite sie erfolgen sollten, zu gewährleisten?

Die Rücktrittserklärung der Unabhängigen

Auf die Antworten und Gegenfragen des Zentralrates haben die unabhängigen Regierungsmitglieder folgende Erklärung abgegeben:
Wir treten aus der Regierung aus und begründen diesen Schritt in folgender Weise:

1. Das Wortabstimmungsamt am 24. Dezember 1918 ist dadurch charakterisiert, daß die Volksbeauftragten Ebert, Scheidemann, Landsberg dem Kriegsende entgegen den unvorhergesehenen Ausbruch der Revolution die Verantwortung übergeben haben. Zur Befreiung des Staatsformensystems war ein solcher Ausbruch weder nötig noch zweckmäßig. Das Leben von Weis wurde gerade durch eine Revolution aus dem Gebäude, in dem er sich selbst befand, auf das höchste gefährdet. Der militärische Angriff erfolgte außerdem erst sieben Stunden, nachdem dem Kriegsende der Auftrag erteilt war, also zu jeder Zeit, wo, wenn Weis' Leben wirklich gefährdet war, mit seiner Unversehrtheit kaum noch gerechnet werden konnte.

Die Volksbeauftragten Ebert, Scheidemann und Landsberg haben indessen dieser ganzen Zeit keinen Schritt getan, um die Ausführung ihres Auftrages, der einer Staatsformensysteme gleichsam, zu überwinden.

Wir können es nicht verantworten, daß einem Vertreter der Arbeiterklasse, der sich für die Befreiung des Volkes durch die Wählenden nach seinem Willen überlassen hat, der Weg der Verhandlungen, der schließlich zum Ziel geführt hat, hätte in seinem Stadium der Ungegenwart verfallen werden dürfen. Am Gegenüber zu dieser unserer Auffassung hat der Zentralrat sich dem Verhalten von Ebert, Scheidemann und Landsberg in dieser Frage gestellt.

2. Die Erklärung der dem Kriegsende erteilte Auftrag getreten ist, ergibt sich schon daraus, daß der Zentralrat die Verantwortung des Auftrages selbst in Verantwortung der Frage 2 ausdrücklich hat mitteilen müssen.

3. Die Antwort auf die Frage 3 bezieht sich ebenfalls nicht, da sie nicht die sofortige und direkte Durchführung der vom Kongress der A. und S. Wähler geforderten Beschlüsse verlangt, sondern lediglich die Vorbereitung zur abschließenden Vorlage von Ausführungsbestimmungen enthält, zur abschließenden Vorlage von Ausführungsbestimmungen enthält.

4. Infolge Fragen zu 5, 6 und 7 sind in entscheidender Bedeutung für die Führung der inneren und auswärtigen Politik im Geiste der Revolution. Da der Zentralrat die Verantwortung dieses grundlegenden Fragen nach der einschlägigen Erklärung, die sie in der Vorbereitung gefunden haben. Hinsichtlich, so werden die Errungenschaften der Revolution nach unserer Überzeugung auch wiederum gefährdet.

5. Die Verantwortung der Frage wegen der vom Kongress der A. und S. Wähler geforderten Beschlüsse, die die Wählenden der Arbeiterklasse selbst durchaus nicht die Verantwortlichkeit der Wählenden des Kongresses.

6. Da wir hiermit aus der Regierung ausgetreten, haben wir die an uns als Volksbeauftragte gestellte Frage nicht mehr zu beantworten.

Ebert-Scheidemann über die Krise.

Berlin, 29. Dezember.

„An das deutsche Volk wendet sich die Reichsregierung in einem Aufsatze, der heute in Berlin in großen Massen verbreitet worden ist. Es heißt darin: Die Regierungserklärung hat die Lösung gefunden, die das deutsche Volk ersehnt hat. Die Unabhängigen sind ausgetreten, die Reichsregierung wird aus den Händen der Reichsministerialräte ergänzt und, von inneren Demokraten frei, an die Erfüllung ihrer großen Aufgabe gehen, die Wahlen zur Nationalversammlung und den Frieden vorbereiten und sich dabei die Aufrechterhaltung einer freiheitlichen Ordnung überlassen.“

Die Vertreter der Unabhängigen sind ausgetreten, weil der Zentralrat der deutschen Sozialistischen Republik gegen sie entschieden hat.

Auf die Frage des Zentralrates, ob die unabhängigen Sozialisten eine Arbeit, die öffentliche Ruhe und Sicherheit, insbesondere auch das private und öffentliche Eigentum gegen gewalttätige Eingriffe zu schützen und sie ihnen zu Gebote stehenden Mitteln ihre eigene Arbeitsmöglichkeit und die ihrer Organe gewährleisten, ganz gleich von welcher Seite sie erfolgen sollten, zu gewährleisten haben sie in nachfolgender Weise geantwortet:

Wir der Verantwortung dieser Lebensfrage des deutschen Volkes haben sie sich abgedrückt; damit haben sie bewiesen, daß sie die erste Pflicht ihrer Regierung nicht erfüllen wollen: Die Sicherheit innerlich des Staates zu gewährleisten.

Indem die Unabhängigen die Mittel zur finanziellen Sicherung ablehnen, haben sie sich als regierungsunfähig erwiesen. Für uns ist die Revolution keine Parteiarbeit, sondern das höchste Gut des ganzen künftigen Volkes.

Wir übernehmen ihre Aufgaben als Bevollmächtigte des Volkes mit dem Schwere: Nicht für die Revolution, nicht für die Wählenden, sondern für die Revolution, aber auch mit der besten Absicht, selbst unerschütterlich entgegenzutreten, der aus der Revolution des Volkes den Terror einer Minderheit machen will.

An das deutsche Volk!

Berlin, 29. Dezember.
Die Reichsleitung erläßt folgenden Aufruf:
An das deutsche Volk!

Arbeiter! Soldaten! Bürger! Bürgerinnen! Die Unabhängigen sind aus der Regierung ausgetreten. Die bestehenden Ministerien des Kabinetts haben dem Zentralrat ihre Mandate zur Verfügung gestellt, um ihn vollkommen freie Hand zu lassen. Einmütig sind sie von ihm aufs Neue beauftragt worden. Die lästige Zweipartigkeit ist überwunden. Die Reichsregierung ist neu und einheitlich gebildet. Sie kennt nur ein Gesetz des Landes: Lieber jede Partei das Wohl der Nation, die Anteilbarkeit der deutschen Republik! Zwei Mitglieder der sozialdemokratischen Partei sind auf einstimmigen Beschluß des Zentralrates anstelle der ausgeschiedenen drei Unabhängigen getreten: Roske und Wiffel. Alle Mitglieder des Kabinetts sind gleichberechtigt. Vorstehende sind Ebert und Scheidemann. Und nun an die Arbeit! Im Innern gilt es: die Nationalversammlung vorzubereiten und ihre einheitliche Lösung sicherzustellen, für die Durchführung dieser Sorge zu tragen, die Sozialisierung im Sinne des Nationalkongresses in die Hand zu nehmen, die Kriegsgewinne in der schärfsten Form zu erfassen, Arbeit zu schaffen und Arbeitslose zu unterstützen, die Interessenskonflikte auszugleichen, die Volkswirtschaft mit allen Mitteln zu fördern, die Entlohnung der Arbeiter durchzuführen. Nach außen: den Frieden so schnell und so günstig wie möglich herbeizuführen und die Neutralitäten der deutschen Republik im Ausland mit neuen, von neuem Geist erfüllten Männern zu versehen. Das ist in großen Zügen unser Programm bis zur Nationalversammlung. In enger Fühlung mit dem deutschen Volk werden wir es verwirklichen. Seine Ausführung im einzelnen wird nicht in Ausschüssen, sondern in Taten zum Ausdruck kommen. Jetzt haben wir Arbeitsmöglichkeit! Es wäre unser Schuld gewesen, wenn wir die Arbeit nicht hätten wiederhergestellt! Und die Arbeit! Euch allen aber die Mitarbeit! Der neue Freiheit ist unter aller Welt. Geht hin! Arbeit! Arbeit! Arbeit! Arbeit! Arbeit!

„Eid Ihr bereit, die öffentliche Ruhe und Sicherheit gegen gewalttätige Eingriffe zu schützen und mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die Arbeitsmöglichkeit der Regierung gegen Gewalttätigkeiten, ganz gleich von welcher Seite, zu gewährleisten?“

Ihr müßt diese Frage mit einem Ja beantworten. Die Reichsregierung bekommt sich eine Einschränkung zu dieser Ja. Ohne dies Ja heißt jedes Programm Papier und Worte! Ihr aber müßt bereit sein, den Aufruf zum Aufbau! Wir geben uns Wert! Wir glauben an Euch und an uns! Wir kommen durch! Berlin, den 29. Dezember 1918.

Die Reichsregierung.
Ebert, Scheidemann, Landsberg, Roske, Wiffel.

Um die finnische Krone

Helsingfors, 28. Dezember.

Brigier Friedrich Axel hat durch Vermittlung der finnischen Gesandtschaft in Berlin mitgeteilt, daß er einträglich auf die Krone Finnlands verzichtet.

Polen in Händen der Polen

Telegraphen- und Telegrammverleiher unterbrochen.

Die Lage in Polen hat sich aus äußerer Aussicht. Die Polen sind Herren der Erde. Die Regierung steht sich gezwungen zu intervenieren. Die letzte aus Polen eingelaufene Meldung lautet nach dem Wortlaut:

Die Polen haben vollkommen die Herrschaft in Polen. Man ist feindlich nicht mehr. Offizieren und Mannschaften, die in dem Besitz von Waffen und unterschiedlichen ausgehüllten Waffenständen waren, sind von den Polen Waffen und Geld abgenommen worden, teilweise wurden sie in anbrechtlich erschossen. Sontabend vormittag 10 bis 12 Tote gegeben haben. Das Dornat ist von den Polen besetzt, so daß ein Anruf von Polen aus unmöglich war. Nach der Telegrammverleiher ist unterbrochen. Der polnische Diktator arbeitet an der polnischen Revolution. Die Reichsregierung ist um letzten Überwindung von Truppen gebeten worden, die hier von Polen gegenüber setzen können.

„Nach der gelassenen ‚Freiheit‘ dem Organ der Unabhängigen, hatten die drei unabhängigen Regierungsmitglieder: Haase, Dittmann und Barth im Verlaufe der Beratungen dem Zentralrat folgende drei Fragen gestellt, von deren Beantwortung sie ihr Verbleiben in der alten oder einer umgebildeten Regierung abhängig machen wollten.“

1. Willigt der Zentralrat, daß die Kabinettsmitglieder Ebert, Scheidemann und Landsberg in der Nacht vom 28. zum 29. Dezember dem Kriegsende in Berlin in seiner Weise beauftragten Auftrag erfüllen, mit militärischer Gewalt gegen die Bolschewistische Division in Ostpreußen und Westpreußen vorzugehen?

2. Willigt der Zentralrat das am Morgen des 24. Dezember von den Vertretern des Generalformensystems Requis mit nur zehn Minuten beschlossene Ultimatum, wie die Militärverpflichtung von Schick und Wiffel?

3. Willigt der Zentralrat für die sofortige strikte Durchführung der vom Kongress der A. und S. Wähler geforderten Beschlüsse über die Sozialisierung der Mangabeseiden und das Überlegen des Werkstoffens außerhalb des Staates für die Offiziere im Demobilisierungsamt?

4. Willigt der Zentralrat, daß die Oberste Gesetzgebung in einem vertraulichen Kongress am die Gesetzesgruppe Ober-Ost erläßt, sie erlasse die Beschlüsse der A. und S. Wähler nicht an?

5. Willigt der Zentralrat die von den Reichsministerialrätern Ebert, Scheidemann und Landsberg geforderten Beschlüsse der Reichsregierung von Berlin nach Weimar oder einem anderen Ort Mitteldeutschlands?

6. Willigt der Zentralrat, daß statt der völligen Demobilisierung des deutschen Heeres nur eine Reorganisation desselben auf dem Kriegsende unter Zurückbehaltung und eventueller Auffüllung der beiden Jahrgangsklassen 1907 und 1908 folgt?

7. Willigt der Zentralrat mit uns auf dem Standpunkt, daß die Regierung der sozialistischen Republik sich nicht zurückziehen kann und darf auf die Generalfürsorge und die Hilfe des auf dem Abwehrerfolg aufgebauten alten Heeres, sondern nur auf eine nach demokratischen Grundsätzen aus freiwähligen zu bildende Volksarmee?

8. Willigt der Zentralrat, daß die Sozialisierung der dafür besten Industrie durch gesellschaftliche Aneignung in Angriff genommen wird?

Antworten und Gegenfragen des Zentralrates

Die Antworten des Zentralrates lauteten:

1. Die Volksbeauftragten haben lediglich den Auftrag erteilt, das Wort abzugeben des Genossen Weis zu veranlassen. Das ist aber auch erfüllt worden, nachdem den drei Volksbeauftragten von dem Führer der Volksarmee die Verantwortung mitgeteilt worden ist, daß er für das Leben des Genossen Weis nicht mehr garantieren könne. Das billigt der Zentralrat.

2. Die zweite Frage beantwortet der Zentralrat mit Nein. Der Kongress steht auf dem Standpunkt, daß die auf dem Kongress geforderten Beschlüsse durchzuführen sind. Der Rat der Volksbeauftragten wird aufgefordert, die Ausführungsbestimmungen alsbald vorzulegen.

3. Die vierte Frage wird mit nein beantwortet.

4. Die fünfte Frage 5, 6 und 7: Der Zentralrat kann diese Fragen ohne weiteres ablehnen mit dem Rat der Volksbeauftragten nicht beantwortet.

8. Der Zentralrat wünscht in allerhöchster Zeit von der für die Vorbereitung der Sozialisierung eingetretenen Kommission einen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten zu hören. Er ist der Meinung, daß die Sozialisationskommission in Durchführung der Beschlüsse des Nationalkongresses der A. und S. Wähler wie möglich positive Fortschritte über die Sozialisierung der beiden letzten Bereiche (insbesondere des Bergbaus) macht.

Der Zentralrat hat folgende Gegenfrage an die Volksbeauftragten:

Sind die Volksbeauftragten bereit, die öffentliche Ruhe und Sicherheit, insbesondere auch das private und öffentliche Eigentum, gegen gewalttätige Eingriffe zu schützen?

Zentralrats-Sitzung

Offizieller Bericht

Berlin, 20. Dezember.

Der Zentralrat beschloß mehrere Proben, die sich auf die... der Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik erläßt folgenden

Aufbau:

Arbeiter, Soldaten, Bürger und Bürgerinnen der deutschen... die von den Unabhängigen Sozialdemokratischen Parteien... der Zentralrat hat die Vollbauarbeiten Eiert, Scheidem...

Wir wollen alle Versuche betreiben, die von rechts unternommen werden... die nachfolgenden... der Zentralrat hat die Vollbauarbeiten Eiert, Scheidem...

Ohne Arbeit ist das deutsche Volk ruhmlos verloren. Niemand darf sich heute die Arbeit entziehen; alle Sonderwirtschaften...

Deutsche Männer und Frauen, helft alle die unmodernsten... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Demonstrationen in Berlin

Der gestrige Sonntag war wieder ein Demonstrationssontag... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Die sozialdemokratische Regierungspartei hatte ihre Anhänger um 1 Uhr zum Zusammenrufen... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Das Licht im Sumpf

Roman von Luise Westrich

Die Schwestern bezogen ihre Stuppen zu einem schicklichen... "Und Mattens wollen gehen," fuhr Gerd fort. "Das ist lo."

Die schmalen Augen der braunen Leute waren fast rund geworden... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

und hatte ihre Anhänger um 12 Uhr unter freiem Himmel am... der Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Trotz der lebhaften Demonstrationen... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Wilson und Deutschland

Seine Annexion des Rheingebiets. Die Erklärung Deutschlands. Eingreifen Amerikas.

Besondere Informationen liefern die "Vorwärts" in die Lage... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Schwüle Stimmung im Entenelager

Ein amerikanisch-englisches Wirtschafts-

Wie uns aus guterhändiger Quelle mitgeteilt wird, bestehen im Lager der Alliierten bedeutende Differenzen... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Die vorstehende Frage ist der Ansicht gewesen, daß Wilson... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Das nun zum Schlafen auf dem Stillsitzen learn. Sein von unterm Stamm wird nehmen, was kein ist. Wir müssen leben...

Derwirdlos, als wären sie Teile des Nebels, der das milde Moor bedeckte... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Malle war von Wölfe zum Trümmen gesiebt worden. Sie hob Gerd plötzlich aus dem Schatten der Lötunen hervor...

Malle war von Wölfe zum Trümmen gesiebt worden. Sie hob Gerd plötzlich aus dem Schatten der Lötunen hervor...

In dem Morgen nahmen sich die Kinnhaken von von Hof zu Hof. So laut, daß es bis zum Glührohr herüber...

ein goldener Regen glänzte im Sonnenschein. Von den Säden am Uferan hobte seine. Darüber wunderte sich Malle sehr. Und Er sagte beim Mittagessen: "Gerd, Mensch! hast du aber ein Glück gehabt mit dem Glührohr bei der Laternenfall!"

beruht. Nach in Frankreich ist eine wertvolle... die Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik.

Über die Vorbereitungen in Paris wird uns noch berichtet. Erst nachdem sich die Alliierten geeinigt haben, wird Amerika an die Reihe kommen.

Wer regiert das Wolff-Bureau?

Die Redaktion des Wolff-Büros ist in den letzten Wochen mehr als umhergerendert. Während in früheren Zeiten das Wolff-Büro in seiner Verredaktion recht zuverlässig war...

Der Streik in Oberschlesien

Wahrscheinliche Forderungen!

Oppeln, 29. Dezember.

Der Streik in Oberschlesien hat weiter an sich gegriffen. Die wir von zulaufender Seite erfahren, streikten von insgesamt 63 Ortschaften, den 29. Dezember bereits 12.

Das der Streik nicht organisiert ist, beweist der Umstand, daß aber die Vorbereitungen unter den Arbeitern vollkommene Unklarheit herrscht. Auf der Dürenstraße wurde beispielweise außer dem Werkwirtschaftlichen von 800 R. die folgende Besetzung von Arbeitervertretern...

„Sozialismus ist Arbeit!“

So sagte vor Kurzem der Volksbeauftragte Ebert. „Sozialismus ist Arbeit!“ zu erklärt ist in hunderten aber auch überhört sozialdemokratischen Versammlungen zur Bezeichnung des Bürgertums. Dazu nun ein praktisches Beispiel: Nach dem ersten Einheitslohn suchte die Stadverwaltung von Berlin...

ein goldener Regen glänzte im Sonnenschein. Von den Säden am Uferan hobte seine. Darüber wunderte sich Malle sehr. Und Er sagte beim Mittagessen: "Gerd, Mensch! hast du aber ein Glück gehabt mit dem Glührohr bei der Laternenfall!"

Gerd sagte lächelnd die Wägen. "Wie ein flirrt, so fährt er." Aber die Langeweile des umgedrehten Friedens drückte schwer auf Walle. Sie mochte sich noch so dumm und ungeschickt stellen, Wölfe idien es ihr zu glauben.

Wit unerhöhllicher Geduld unterließ sie es zum achtentmal, wie sie es besser machen konnte. Es war demüthig, es war unerschrocken! Während der ersten Tage hatte Gerd...

Wille war von Wölfe zum Trümmen gesiebt worden. Sie hob Gerd plötzlich aus dem Schatten der Lötunen hervor...

Wille war von Wölfe zum Trümmen gesiebt worden. Sie hob Gerd plötzlich aus dem Schatten der Lötunen hervor...

Wille war von Wölfe zum Trümmen gesiebt worden. Sie hob Gerd plötzlich aus dem Schatten der Lötunen hervor...

Wille war von Wölfe zum Trümmen gesiebt worden. Sie hob Gerd plötzlich aus dem Schatten der Lötunen hervor...

Wille war von Wölfe zum Trümmen gesiebt worden. Sie hob Gerd plötzlich aus dem Schatten der Lötunen hervor...

Deutschnationale Volkspartei und Mittelstand

Die Deutschnationale Volkspartei in Preußen hat...

Der zweite Redner war Dr. Kaufmann, der die Stellung...

Seine Kreis- und Ortsgruppen haben sich gebildet in...

Zum Schutze Wilhelms II.

hat sich ein Bund deutscher Männer und Frauen gebildet...

Das Leben eines deutschen Staatsbürgers ist gefährdet...

Zur Verhütung der Auslieferung soll sich ein...

Nichtwichtig ist die Nation, die nicht ihre...

Der zu bildende Bund betont ausdrücklich und bestimmt...

Die früheren Diplomaten und höchsten Ratgeber...

Allen gleich bedauert, daß Millionenhaufen deutscher...

bestimmt werden kann, wenn die nicht...

Bring Gehörig den Preußen hat die Anfrage...

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Schrift...

„Ungeheures“

Obwohl schon eine große Zahl von Frontsoldaten...

Was ist das Verdienft der Revolution?

Anfolge des Unluzes liegen die Besondere...

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Was ist das Verdienft der Revolution?

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

Das ist das Verdienft der Revolution.

2. Merseburg, 28. Dez. (Wahnbau Merseburg-...

K. Wittenberg, 28. Dez. (Gewerkschaftsfrage)...

2. Weimar, 28. Dez. (Die Thüringische Landes-...

2. Weimar, 28. Dez. (Zwei Sträflinge aus dem...

A. Aumburg, 28. Dez. (Auf dem hiesigen Haupt-...

K. Golschwitz bei Wittenberg, 28. Dez. (Ein Einbruch...

K. Golschwitz (W. Wittenberg), 28. Dez. (Eingebrochen)...

2. Weingarten, 28. Dez. (Wegen Ausbleibens der...

2. Hildburghausen, 28. Dez. (Diebstahl)...

2. Aumburg, 28. Dez. (W. G. Schumacher)...

2. Kassel, 28. Dez. (Der Doppelwurder Selb-...

Halle und Umgebung

Beiführer für den Wahlauschub. Der Wahlkommission für...

„H. 3.“-Sportberichte

Das Spiel 96 gegen Bawert I fiel aus und wird...

Ämliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Gemäß § 12 Abs. 4 der Wahlordnung für die...

Schulrechner Rudolf Frankeheim in Merseburg.

Arbeitersekretär Wilhelm Daniel in Merseburg.

Merseburg, den 24. Dezember 1918.

Beauftragter für die Wahlen zur verfassungsgebenden...

Dr. Knoblauch, Regierungsrat.